

Modulehandbuch Medienwissenschaft (M.A.)

Kurzübersicht Module

M1	Grundlagen der Medienwissenschaft
	1.1 Einführung in die Medienwissenschaft
	1.2 Methoden der Medienforschung
M2	Medien- und Kommunikationstheorien
	2.1 Systematik und Geschichte der Medien und Medientheorie
	2.2 Mediennutzung und Medienwirkung
M3	Lehrredaktion Grundlagen
	3.1 Lehrredaktion 1: Print
	3.2 Lehrredaktion 2: Hörfunk
	3.3 Lehrredaktion 3: Film / TV
	3.4 Lehrredaktion 4: Online
	3.5 Lehrredaktion 5: Kooperationsprojekt Medienpraxis
M4	Journalismus, Strategische Kommunikation, Art & Entertainment: Berufsfelder der Medienkommunikation
M5	Lehrforschungsprojekt
	5.1 Lehrforschungsprojekt I
	5.2 Lehrforschungsprojekt II
M6	Normen- und Strukturkontext
M7	Praktikum
M8	Lehrredaktion Vertiefung
	8.1 Lehrredaktion 1: Konzeption
	8.2 Lehrredaktion 2: Technik
	8.3 Lehrredaktion 3: Projektmanagement
M9	Kolloquium
M10	Masterarbeit und mündliche Prüfung
	10.1 Masterarbeit
	10.2 Mündliche Prüfung

Modul M1	Grundlagen der Medienwissenschaft		Pflicht
Leistungspunkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 Stunden Kontaktzeit: 60 Stunden (2 X 2 SWS) Selbststudium: 210 Stunden		
Moduldauer	1 Semester		
Turnus	Jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder englisch		
Lehrformen	1.1 Vorlesung oder Seminar: Einführung in die Medienwissenschaft (2 SWS) 1.2 Seminar: Einführung in die Methoden der Medienforschung (2 SWS)		
Modulinhalt	<p>1.1 Diese Lehrveranstaltung vermittelt einen Überblick über den Gegenstandsbereich, die Theorien und Methoden des Fachs. Es wird eine Auswahl aus folgenden Themenfeldern getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien-, Kommunikations- und Fachgeschichte; • Medien- und Kommunikationstheorien; • Berufsfelder in den Medien und deren Abgrenzung; • gesellschaftliche Organisationsformen und Institutionalisierungen von Kommunikation und Medien in Mediensystemen; • Methoden und methodologische Voraussetzungen der Medienwissenschaft; • Medienrezeptions- und Medienwirkungsforschung; • Medieninhaltsanalyse; • Vergleichende Medien- und Mediensystemforschung; • Mediatisierung und Konvergenz; • Medienökonomie; • Medienrecht. <p>1.2 Diese Lehrveranstaltung führt in die Methoden der Medienforschung ein und gibt einen Überblick über qualitative und quantitative Verfahren wie z. B. die Beobachtung, die Befragung, die Inhaltsanalyse, das Experiment ebenso wie freiere hermeneutische Verfahren der Medienanalyse.</p>		
Qualifikationsziele	<p>1.1 Die Studierenden erwerben Reflexionskompetenz in Bezug auf die Gegenstände, Problemstellungen und Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Sie lernen einschlägige und aktuelle Forschungsergebnisse einzuschätzen und kritisch zu durchdringen.</p> <p>1.2 Die Studierenden erwerben Methodenkompetenz und erlernen die Anwendung qualitativer bzw. quantitativer Verfahren der empirischen Medienforschung. Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen mit den Erhebungsverfahren der empirischen Medienforschung bzw. mit der Koordination kleinerer Forschungsteams.</p>		
Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung)	1.1 Teilnahme	unbenotet	3 LP
	1.2 Klausur und Dokumentation einer empirischen Untersuchung oder Referat mit Hausarbeit und Dokumentation einer empirischen Untersuchung	benotet	6 LP

Verwendbarkeit	–
Teilnahme- voraussetzungen	–
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	–
Modul- verantwortlicher	Prof. Dr. Guido Zurstiege
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul M2	Medien- und Kommunikationstheorien	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 Stunden Kontaktzeit: 60 Stunden (2 X 2 SWS) Selbststudium: 210 Stunden	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	Jedes Wintersemester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder englisch	
Lehrformen	2.1 Vorlesung oder Seminar: Systematik und Geschichte der Medien und Medientheorie (2 SWS) 2.2 Vorlesung oder Seminar: Mediennutzung und Medienwirkung (2 SWS)	
Modulinhalt	<p>2.1 Diese Lehrveranstaltung befasst sich in systematischer und historischer Ausrichtung mit den elementaren Fragestellungen zur medial vermittelten Kommunikation. Sie gibt einen Überblick über die folgenden Bereiche, die gegenüber den Inhalten des Einführungsmoduls M1 vertiefenden Charakter haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Medien; • Geschichte der Medien- und Kommunikationstheorien; • Medientypologien; • Formen der Medienkommunikation; <p>Darüber hinaus kann eine Auswahl aus den beiden folgenden Bereichen getroffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichentheorien; • Multimodalität / Text-Bild-Bezüge; • Vertiefung einzelner Medien- und Kommunikationstheorien; • Vertiefung einzelner Phänomene der Mediengeschichte. <p>2.2 Diese Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Themenfelder und Theorien der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung. Dabei sollen sowohl klassische Theorien reflektiert und verortet werden als auch aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden. Zu den Themenbereichen gehören z.B. Motivations- und Gratifikationsforschung; emotionale Wirkungen der Medien und Mood-Management; Wirkungen von Medien auf Einstellung und Verhalten; Gewaltwirkungsforschung; Medien und prosoziales Verhalten; immersive Wirkungen von Medien; Verhältnis von Medialität/Virtualität und Realität.</p>	
Qualifikationsziele	<p>2.1 Die Studierenden erwerben Reflexionskompetenz in Bezug auf die Geschichte und die Theorien der Medien und der Medienkommunikation. Sie lernen historische und aktuelle Medientheorien kritisch zu durchdringen und in ihrer systematischen Stellung zu beurteilen.</p> <p>2.2 Die Studierenden erwerben Reflexionskompetenzen und lernen unterschiedliche Phänomene der Mediennutzung und -wirkung anhand geeigneter Theorien und Studien kritisch zu beurteilen. Die Studierenden vertiefen zudem ihre methodischen Kompetenzen, indem sie im Kontext der vorgestellten Studien verschiedene Methoden der empirischen Kommunikations- und Medienforschung kennenlernen und reflektieren.</p>	

Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung)	2.1 Je nach Veranstaltungsart: • Teilnahme und Referat oder • Teilnahme und Stundenprotokoll oder • Teilnahme und Klausur.	benotet	4 (+1) LP*
	2.2 Je nach Veranstaltungsart: • Teilnahme und Referat oder • Teilnahme und Stundenprotokoll oder • Teilnahme und Klausur.	benotet	4 (+1) LP*
	* Entweder in 2.1 oder in 2.2 muss zusätzlich eine Hausarbeit geschrieben werden (= +1 LP)		
Verwendbarkeit	–		
Teilnahmevoraussetzungen	–		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	–		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Sachs-Hombach		
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben		

Modul M3	Lehrredaktion Grundlagen		Pflicht
Leistungspunkte	18		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 540 Stunden Kontaktzeit: 180 (4 X 2 SWS + 1 X 4 SWS) Stunden Selbststudium: 360 Stunden		
Moduldauer	2 Semester		
Turnus	Jährlich (Wintersemester oder Sommersemester)		
Unterrichtssprache	Deutsch oder englisch		
Lehrformen	3.1 Lehrredaktion 1: Print 3.2 Lehrredaktion 2: Hörfunk 3.3 Lehrredaktion 3: Film / TV 3.4 Lehrredaktion 4: Online 3.5 Lehrredaktion 5: Kooperationsprojekt Medienpraxis		
Modulinhalt	<p>Die Veranstaltungen dieses Moduls bieten eine Verbindung von Medienfachwissen und medienpraktischer Erfahrung mit Reflexion und Analyse auf medien- und kommunikationswissenschaftlicher Grundlage an. Die praxisorientierten Lehrveranstaltungen bieten eine jeweils medienspezifische Einführung in die folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Prinzipien der Produktion von Medienangeboten; • redaktionelle Strukturen und Abläufe; • Arten und Vorgehensweisen der Recherche; • Darstellungsformen; • sprachliche Gestaltung und Verständlichkeit. 		
Qualifikationsziele	Die Lehrredaktion verbindet Vermittlungs- und Anwendungskompetenz im Rahmen ausgewählter Bereiche der Medienpraxis mit Reflexions- und Analysekompetenzen im Hinblick auf die journalistischen Darstellungsformen und ihre Funktion im Mediensystem. Die Form der Lehrveranstaltung fördert zudem die Sozialkompetenzen der Studierenden in der redaktionellen Zusammenarbeit und in der kritischen Beurteilung eigener und fremder Produkte.		
Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung)	3.1 Werkstück	benotet	3 LP
	3.2 Werkstück	benotet	3 LP
	3.3 Werkstück	benotet	3 LP
	3.4 Werkstück	benotet	3 LP
	3.5 Selbstständige Mitarbeit an einem Praxisprojekt und Produktion eines Werkstücks.	benotet	6 LP
Verwendbarkeit	–		

Teilnahme- voraussetzungen	–
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	–
Modul- verantwortlicher	Prof. Dr. Jürg Häusermann
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul M4	Journalismus, Strategische Kommunikation, Art & Entertainment. Berufsfelder der Medienkommunikation		Pflicht
Leistungspunkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 180 Stunden Kontaktzeit: 30 (2 SWS) Stunden Selbststudium: 150 Stunden		
Moduldauer	1 Semester		
Turnus	Jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder englisch		
Lehrformen	Seminar oder Vorlesung		
Modulinhalt	<p>Diese Lehrveranstaltung zielt darauf ab, zentrale Berufsfelder der Medienkommunikation überblicksartig vorzustellen und dann aktuelle Tendenzen der Berufsfeldentwicklung exemplarisch und mit Blick auf einen Bereich (Journalismus, Strategische Kommunikation, Entertainment) zu vertiefen. Zum einen gilt es, gemeinsame Merkmale von Medienberufen (Beschleunigung und Transformation der Geschäftsbeziehungen durch moderne Medientechnologien, Informatisierung und Entgrenzung der Arbeitskraft, Entwicklung von neuen Kooperationsformen etc.) herauszuarbeiten; zum anderen ist es das Ziel, die spezifischen Charakteristika und Kompetenzprofile eines Berufsfeldes vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Theoriebildung und empirischer Forschung auszuleuchten. Es können folgende Themen Gegenstand der Lehrveranstaltung sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollen-, Normen-, Struktur- und Funktionskontexte von Journalismus, Strategischer Kommunikation und Entertainment; • aktuelle Tendenzen der Entgrenzung, der Konvergenz und der Transformation einzelner Berufsfelder auf der Mikro-, Meso- und Makroebene. • Veränderung von Kompetenzprofilen im Journalismus, in der Strategischen Kommunikation und im Entertainment. 		
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden in ihrer Analyse- und Reflexionskompetenz geschult und erwerben fundiertes Wissen der Berufsfeldforschung, das ihnen im Blick auf eigene, noch anstehende Berufsentscheidungen nützlich ist. Sie werden in die Lage versetzt, die spezifischen Kompetenzerfordernisse einzelner Medienberufe einzuschätzen und vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse zu bewerten.		
Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung)	Klausur oder Referat mit Hausarbeit	benotet	6 LP
Verwendbarkeit	–		
Teilnahmevoraussetzungen	–		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	–		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bernhard Pörksen		

**Literatur /
Lernmaterialien**

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modul M5	Lehrforschungsprojekt		Pflicht
Leistungspunkte	12		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 360 Stunden Kontaktzeit: 60 (2 X 2 SWS) Stunden Selbststudium: 300 Stunden		
Moduldauer	2 Semester		
Turnus	Jedes Wintersemester oder jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder englisch		
Lehrformen	5.1 Lehrforschungsprojekt I 5.2 Lehrforschungsprojekt II		
Modulinhalt	<p>5.1 Der Ausgangspunkt des Lehrforschungsprojekts I ist eine aktuelle Forschungsfrage oder Aufgabenstellung aus dem Journalismus, der Strategischen Kommunikation oder dem Bereich Art & Entertainment. Auf der Grundlage wissenschaftlicher Arbeiten und mit Hilfe der entsprechenden Methoden (Interview, Dokumentenanalyse, Datenerhebung, teilnehmende Beobachtung, Kundenbefragung etc.) erkunden die Studierenden das jeweilige Anwendungsfeld und legen in dieser Phase der Veranstaltung die Grundlagen für die medienpraktische Umsetzung in Form eines Films, eines Netzauftrittes, einer Kampagne, eines Buches oder auch einer eigenen Studie etc.</p> <p>5.2 In diesem Lehrforschungsprojekt wird die gewählte Forschungsfrage aus den genannten Bereichen (Journalismus, Strategische Kommunikation, Art & Entertainment) bearbeitet – und die Publikation des Projekts (oft im unmittelbaren Austausch mit Vertretern der Medienpraxis) in einer möglichst professionellen Art und Weise vorbereitet und abgeschlossen. Bei Bedarf und wenn dies den Projekt- und Leistungserfordernissen entspricht, lässt sich das Lehrforschungsprojekt zu diesem Zeitpunkt auch mit den Lehrredaktionen Konzeption, Technik oder Projektmanagement koppeln (Modul M8). Ziel und Endpunkt der Veranstaltung ist die Veröffentlichung eines Produkts im weitesten Sinne – etwa eines Films, eines Netzauftrittes, einer Kampagne, eines Buches oder auch einer eigenen Studie. Diese Produkt- und Marktorientierung im zweiten Semester sichert den Anwendungsbezug und ermöglicht eine umfassende Verbindung von Wissen und Handeln auf universitärem Niveau.</p>		
Qualifikationsziele	Lehrforschungsprojekte sind ein didaktisches Profilierungsmerkmal des Instituts für Medienwissenschaft. Ihr Ziel ist es, Theorie und Praxis zu verknüpfen, den Anwendungsbezug von Forschung erfahrbar zu machen und den Studierenden ein Lernen unter Realbedingungen zu ermöglichen, das ihnen den Berufsstart erleichtert und sie mit wertvollen Arbeitsproben ausstattet. In der Natur dieses Veranstaltungsformates und der Projektarbeit insgesamt ist ein integratives Qualifikationsziel und Kompetenzprofil angelegt. Das heißt: Es werden in beiden Semestern gleichermaßen Reflexions- und Analysekompetenzen, aber auch Vermittlungs- und Anwendungskompetenzen geschult, Sozialkompetenzen und konzeptionelle Kompetenzen erworben.		
Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung)	5.1 Mitarbeit in allen Phasen des Lehrforschungsprojektes; Übernahme und Dokumentation eigener, selbstverantwortlich	benotet	6 LP

	durchgeführter Übungsaufgaben in den einzelnen Produktionsabschnitten.		
	5.2 Mitarbeit in allen Phasen des Lehrforschungsprojektes; Übernahme und Dokumentation eigener, selbstverantwortlich durchgeführter Übungsaufgaben in den einzelnen Produktionsabschnitten.	benotet	6 LP
Verwendbarkeit	–		
Teilnahmevoraussetzungen	–		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	–		
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Bernhard Pörksen		
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben		

Modul M6	Normen- und Strukturkontext		Pflicht
Leistungspunkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 180 Stunden Kontaktzeit: 30 Stunden (2 SWS) Selbststudium: 150 Stunden		
Moduldauer	1 Semester		
Turnus	Jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder englisch		
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar: Normen- und Strukturkontext		
Modulinhalt	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über die Normen- und Strukturkontexte, in deren Rahmen die Produktion, Distribution und Rezeption von Medienangeboten (Journalismus, Werbung, Art & Entertainment) in einem Mediensystem erfolgt. In diesem Modul wird eine Auswahl aus folgenden Themenfeldern getroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrecht (Grundlagen und Grundsätze; Schutz von Medienprodukten, Medien- und technikspezifisches Recht; marktbezogenes Recht). • Medienethik und Selbstregulierung (Institutionen, Akteure, Theorien). • Medienökonomie (Ökonomie der Medienorganisationen; Ökonomie der Medienmärkte). 		
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Reflexionskompetenz in Bezug auf medienrechtliche, medienethische oder medienökonomische Forschungen. Sie sind in der Lage, einschlägige sowie aktuelle Forschungsergebnisse einzuschätzen, kritisch zu durchdringen und zur Grundlage von Entscheidungen für anwendungsbezogene Fragen der Medienpraxis zu machen.		
Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung)	Klausur oder Referat mit Hausarbeit	benotet	6 LP
Verwendbarkeit	–		
Teilnahme- voraussetzungen	–		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	–		
Modul- verantwortlicher	Prof. Dr. Guido Zurstiege		
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben		

Modul M7	Praktikum		Pflicht
Leistungspunkte	18		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 540 Stunden Kontaktzeit: – Selbststudium: 540 Stunden		
Moduldauer	3 Monate bzw. 3 x 1 Monat		
Turnus	Immer in den Semesterferien		
Unterrichtssprache	-		
Lehrformen	-		
Modulinhalt	Studierende absolvieren ein Berufspraktikum in einem selbstgewählten Bereich der Medienpraxis. Mögliche Bereiche sind: Presse, Hörfunk, Fernsehen, Neue Medien, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, die angewandte Medienforschung etc.		
Qualifikationsziele	Das Praktikum vermittelt Anwendungskompetenz im Rahmen einer ausgewählten Medienpraxis. Das Praktikum fördert zudem die Sozialkompetenzen der Studierenden in der Teamarbeit und in der kritischen Beurteilung eigener und fremder Produkte.		
Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung)	Praktikumsbestätigung	unbenotet	18 LP
Verwendbarkeit	–		
Teilnahme- voraussetzungen	–		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	–		
Modul- verantwortlicher	Dr. Torsten Maurer		
Literatur / Lernmaterialien	-		

Modul M8	Lehrredaktion Vertiefung	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 Stunden Kontaktzeit: 90 (3 X 2 SWS) Stunden Selbststudium: 180 Stunden	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	Jährlich im Wintersemester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder englisch	
Lehrformen	8.1 Lehrredaktion 1: Konzeption 8.2 Lehrredaktion 2: Technik 8.3 Lehrredaktion 3: Projektmanagement	
Modulinhalt	<p>M8.1 Diese Lehrveranstaltung dient der Entwicklung und Reflektion berufspraktischer Fähigkeiten durch die Konzeption wahlweise eigener journalistischer Beiträge, dokumentarischer oder fiktionaler Filmstoffe, Konzepte zur strategischen Kommunikation, Hörbeiträge, Webseiten oder Computerspiele. Sie baut auf den Lehrredaktionen des Grundlagenmoduls M3 auf und vertieft die dort erlangten medienpraktischen Fähigkeiten durch die konkrete projektbezogene Umsetzung, wobei es vor allem um Arbeitsschritte der Vorbereitung, Recherche eines Themas, begründete Wahl eines Formats, mögliche Platzierungen in konkreten Medienumgebungen oder Programmabläufen sowie die vorbereitenden Schritte zur Umsetzung gehen wird. Wie alle Lehrredaktionen des Moduls M8 kann diese Veranstaltung als zusätzlicher Baustein des Lehrforschungsprojekts M5 dienen.</p> <p>8.2 Die Lehrveranstaltung dient der Vertiefung zuvor bereits erworbener Grundlagenkenntnisse (z. B. durch die einführenden Lehrredaktionen M3) im Bereich der Bild- und Tongestaltung. Die Lehrveranstaltung kann je nach Semesterplanung auch Fähigkeiten des Desktop-Publishing, der Programmierung und Konfiguration von Webseiten, der Gestaltung von auditiven Medienformaten sowie der Computeranimation vermitteln. Wie alle Lehrredaktionen des Moduls M8 kann diese Veranstaltung als zusätzlicher Baustein des Lehrforschungsprojekts M5 dienen.</p> <p>8.3 Diese Lehrveranstaltung führt in das Projektmanagement ein. Sie gibt einen Überblick darüber, wie konkrete Produktionsplanungen, zum Beispiel eines politischen Magazins, einer Radiosendung, eines Printprodukts oder eines Films auf der Basis zuvor ausgearbeiteter Projektideen erfolgen. Je nach Publikationsmedium erhalten die Studierenden darüber hinaus Einführungen in die Strategien der professionellen Projektpräsentation und in verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung von Produktionsvorhaben (Koproduktionen, Kooperation mit Redaktionen, Medienförderung, Filmförderung, Erstellung eines Förderantrags etc.). Weitere Themen der Lehrveranstaltung sind Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Programmpräsentation durch Trailer und Teaser, Internetpräsenz, multimediale bzw. virale Marketingstrategien. Wie alle Lehrredaktionen des Moduls M8 kann diese Veranstaltung als Baustein des Lehrforschungsprojekts M5 dienen.</p>	
Qualifikationsziele	8.1 Die Studierenden sollen einen souveränen und qualitätsorientierten Umgang mit	

	<p>den Anforderungen gegenwärtiger Medienproduktion erlernen und durch die angeleitete Projektkonzeption Klarheit über persönliche Begabungen und somit den eigenen Berufsweg erlangen. Die Lehrredaktion fördert vor allem konzeptionelle Fähigkeiten und die kreative Herangehensweise an ein Thema bzw. ein Medium. Dazu gehören Kenntnisse in Bezug auf die Techniken des Recherchierens sowie die medienspezifischen Arbeitsschritte der Stoffentwicklung (z.B. im Falle eines Films die Beherrschung der Textsorten Exposé – Treatment – Drehbuch – Storyboard etc.).</p> <p>8.2 Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden grundlegende medientechnische Kompetenzen, die für neue Berufsbilder wie zum Beispiel Video- oder Online-Journalist notwendig sind. Darüber hinaus versetzt sie künftige Redakteure oder Produzenten in die Lage, die technischen Aufgabenbereiche im Produktionsteam besser zu verstehen.</p> <p>8.3 Die TeilnehmerInnen erhalten eine praxisorientierte Einführung in Aufgabenbereiche, die von teamverantwortlichen Redakteuren, Medienproduzenten, Journalisten und vor allem von selbstständig arbeitenden Medienschaffenden beherrscht werden müssen.</p>		
Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung)	8.1 Schriftliche Vorlage eines fertig ausgearbeiteten Werkstücks (z.B. Konzeption eines Stoffes, Themas oder Formats für eine der Mediengattungen); intensive Beteiligung an der Lehrredaktion sowie Gruppenarbeit.	benotet	3 LP
	8.2 Vorlage eines fertig ausgearbeiteten Werkstücks (z.B. Übernahme verschiedener technischer Aufgaben in den einzelnen Produktionsabschnitten).	benotet	3 LP
	8.3 Schriftliche Vorlage eines fertig ausgearbeiteten Werkstücks (z.B. einer Marketingstrategie, einer Pressestrategie, eines Konzepts zur Programmpräsentation, eines Förderantrags oder Produktion zum Beispiel eines Trailers).	benotet	3 LP
Verwendbarkeit	–		
Teilnahmevoraussetzungen	–		
Gruppengröße/ Beschränkt	–		
Teilnehmerzahl			
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Susanne Marschall		
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben		

Modul M9	Kolloquium	Pflicht	
Leistungspunkte	3		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 90 Stunden Kontaktzeit: 15 Stunden (1 SWS) Selbststudium: 75 Stunden		
Moduldauer	1 Semester		
Turnus	Jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder englisch		
Lehrformen	Kolloquium		
Modulinhalt	Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit / ein Werkstück mit Dokumentation. In dieser Lehrveranstaltung stellen die Studierenden eine Idee für eine Abschlussarbeit bzw. ein Werkstück mit Dokumentation. In Bezug auf dieses Vorhaben werden Fragen der Themeneingrenzung, der Methodenwahl, der Forschungspraxis und der praktischen Umsetzung besprochen.		
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen eine Fragestellung so zu formulieren, dass sie im Rahmen einer Abschlussarbeit bzw. eines Werkstücks mit Dokumentation beantwortet werden kann.		
Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung)	Erstellen eines Exposés	unbenotet	3 LP
Verwendbarkeit	–		
Teilnahme- voraussetzungen	–		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	–		
Modul- verantwortlicher	Dr. Torsten Maurer		
Literatur / Lernmaterialien	Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben		

Modul M10	Masterarbeit und mündliche Prüfung		Pflicht
Leistungspunkte	30		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 900 Stunden Kontaktzeit: mündliche Prüfung Selbststudium: 900 Stunden		
Moduldauer	1 Semester		
Turnus	Jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder englisch		
Lehrformen	10.1 Masterarbeit oder Werkstück mit wissenschaftlicher Dokumentation 10.2 Mündliche Abschlussprüfung		
Modulinhalt	10.1 Die schriftliche Prüfungsarbeit kann aus einer Masterarbeit bestehen, oder sie kann aus einem Werkstück und einer wissenschaftlichen Dokumentation bestehen. 10.2 Mündliche Abschlussprüfung		
Qualifikationsziele	10.1 Mit einer Masterarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein medienwissenschaftliches Problem selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die so gewonnenen Ergebnisse sachgerecht schriftlich darzustellen. Mit einem Werkstück und der dazugehörigen Dokumentation sollen die Studierenden ihre medienpraktische Kompetenz zeigen. Sie sollen in der projektbezogenen Arbeit zeigen, dass sie in der Lage sind, auf der Grundlage eigener angemessen recherchierter inhaltlicher Entwürfe Medienangebote zu planen und publikumsspezifisch zu präsentieren. 10.2 Die Studierenden sollen über ein breites fachbezogenes Grundlagenwissen verfügen. Sie sollen in der Lage sein, die Fragestellung ihrer Masterarbeit / ihres Werkstücks vor dem Hintergrund der allgemeinen Fragestellungen des Fachs differenziert darzustellen. Darüber hinaus soll den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, als weiteren Gegenstand der mündlichen Prüfungen eingegrenzte Themen (Spezialgebiete) zu benennen.		
Leistungsnachweis / Benotung (ggf. Gewichtung)	10.1 Masterarbeit oder Werkstück mit wissenschaftlicher Dokumentation	benotet	25 LP
	10.2 Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten	benotet	5 LP
Verwendbarkeit	–		
Teilnahme- voraussetzungen	–		
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	–		

Modul- verantwortlicher	Prof. Dr. Guido Zurstiege
Literatur / Lernmaterialien	Durch den Studierenden zu benennen.